

# Nunningen muss wieder sparen

**Nunningen.** sal. «Vorerst wird es noch keinen Billettverkauf geben. Trotzdem läuft der Kioskumsatz gut.» So die neuesten Informationen zum Bahnhof Grellingen, die der Nunninger Gemeinderat Dieter Stebler an der Gemeinderatssitzung vom letzten Montag bekannt gab. Nunningen ist nebst Grellingen, Himmelried und Fehren eine von vier Gemeinden, die sich zum Zweckverband Bahnhof Grellingen zusammengeschlossen haben. Nicht dabei ist die Gemeinde Meltingen, die ebenfalls Interesse bekundet hatte. Der Grund sei die nicht erfüllbare Forderung Meltingens nach fixen Parkplätzen, erklärte Stebler. Einen finanziellen Beitrag habe hingegen Seewen zugesichert, ohne im Zweckverband mitzumachen, führte Stebler weiter aus. Der Zweckverband ist Betreiber des Bahnhofskiosks.

## Vorstand wählen

Im November wird die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes tagen, um den Vorstand zu wählen. Gesucht sind fünf Vorstandsmitglieder. Bereits gesichert ist die Kandidatur von Grellingens Gemeindepräsidenten Georges Thüning. Er hat sich aktiv für die Wiederbelebung des Bahnhofs eingesetzt, nachdem die SBB vor rund vier Jahren entschieden hat, ihr Personal von Grellingen abzuziehen und den Bahnhof in eine unbesetzte Station zu verwandeln (die BaZ berichtete).

Die übrigen vier Mandate im Vorstand des Zweckverbandes sind noch frei. «Schön wäre es, wenn aus jeder Gemeinde ein Mitglied vertreten wäre», betonte Stebler einen allgemeinen Wunsch. Nunningen wird im Dorfblatt nach Interessenten suchen. Danach wird der Gemeinderat einen Kandidaten wählen. Bis am 15. Oktober muss die Gemeinde ihren Kandidaten bekannt geben, die definitive Wahl erfolgt im November durch die Delegiertenversammlung.

Nunningen stehen zwei Delegierte zu. Für einen dieser Sitze hat sich Gemeinderat Dieter Stebler zur Verfügung gestellt. Das zweite Mandat soll von einem aktiven Gemeinderat besetzt werden, da Stebler nach dieser auslaufenden Amtszeit nicht mehr im Gemeinderat vertreten sein wird. Wer den zweiten Delegiertenposten übernimmt, wird noch zu bestimmen sein. Eine Amtsperiode dauert vier Jahre.

## Verkehr beruhigen

An der nächsten Sitzung will der Gemeinderat darüber entscheiden, welche von drei möglichen verkehrsberuhigenden Massnahmen an der Kreuzung Kalm/Schürenmatt/Gass realisiert werden soll. Ausgelöst wurde die Diskussion durch einen Brief von 40 Unterzeichnern, die geklagt hatten, dass die betreffende Strasse sehr schnell befahren werde. Nur knapp, mit vier zu drei Stimmen und einer Enthaltung, hat der Rat schliesslich dem Antrag nach verkehrsberuhigenden Massnahmen zugestimmt. Den Ausschlag gegeben haben dürfte die Tatsache, dass die Strasse ohnehin aufgerissen werden muss und damit der Einbau einer Schwelle «günstig» realisiert werden kann. Die drei Varianten werden auf die nächste Sitzung noch genau gerechnet. Andererseits gaben die Finanzen auch zu Bedenken Anlass: Nicht nur, dass mit dieser Entscheid im Rat ein mögliches Präjudiz für weitere Forderungen ähnlicher Art befürchtet wurde. Auch die allgemeine finanzielle Situation in Nunningen ist angespannt.

So hat der Finanzverwalter Hansjörg Hänggi an der Sitzung einen detaillierten Budgetvergleich vorgenommen und dargelegt, dass die laufende Rechnung bereits jetzt einen Mehraufwand von insgesamt 140000 Franken aufweist. «Es gibt nichts zu beschönigen. Für die letzten vier Monate müssen wir kräftig auf die Ausgabenbremse treten.» So der Kommentar und die allgemeine Weisung von Gemeindepräsident Kuno Gasser zur derzeitigen Situation. Auf ein entsprechendes Schreiben an die Kommissionen mit einem Ausgaben- und Investitionsstop hat er indes verzichtet. «Die Gemeinderäte sollen die Botschaft in ihre Kommissionen tragen», meinte er.

## Zweite Lehrstelle

Weiter hat der Nunninger Gemeinderat an seiner Sitzung vom vergangenen Montag eine zweite Lehr-  
lingsstelle bewilligt. Die Lehrzeit dauert von 2002 bis 2005. Die Stelle ist noch